ART&WEISE

Entkommen

Als Kinoheld ist das Leben easy, da kann man einfach alles durchsetzen. Will der Guv'nor da neue Garderobe, zwingt er mal kurz einen stämmigen Biker zur Kleiderspende, will er dazu noch dessen Motorrad, setzt er sich drauf und brettert in den Nachtwind. Und wer nicht spurt, wird terminiert. In der kalifornischen Politik dagegen hat ja so gar nix geklappt, alles zäh und ergebnisarm, viel Protest und lange Gesichter – Terminieren verboten. Kein Wunder, dass Guv'nor Schwarzenegger wieder auf die Leinwand will. In „The Tomb" ('Das Grab') muss er aus einem von ihm selbst entworfenen Hochsicherheitstrakt entkommen. Und schafft das auch. Hasta la vista, Baby! **Weise**

Immer wieder schön

Die Lange Nacht der Theater feiert Zehnjähriges – am 7. Mai

VON HARALD HOLSTEIN

HANNOVER. Ein Zehnjähriges, das ist schon was. Hannover war bundesweit die erste Stadt, die eine Lange Nacht der Theater auf die Beine stellte. Anfangs mit einer ordentlichen Prise Chaos, die jetzt längst vergessen ist. Im Jubiläumsjahr pflegt der Tradition gewordene Bühnenbummel seine festen, funktionierenden Strukturen, dank einer erfolgreichen Gemeinschaft aller Theater der Stadt, wie Kulturdezernentin Marlis Drevermann bei der Pressekonferenz betonte.

24 Bühnen mit 31 Spielorten laden am 7. Mai von 18 Uhr bis Mitternacht ein. Der Vorverkauf startet morgen, am 15. April. Und während in den Anfangsjahren sich gerade die kleineren Bühnen über den „Reinschau-Effekt" der Langen Nacht freuten, schätzt nun auch Opernintendant Michael Klügl, dass „auch Menschen, die Schwellenangst vor der Oper haben, zum Schnuppern kommen können". Logistisch sei die Veranstaltung eine Herausforderung, immerhin würden fast 5000 Menschen durch das Haus gelotst. Vom Balletttraining bis zum Opernquiz und dem hochbeliebten Opernchor-Karaoke zieht die Oper wieder alle Register.

Auch der Leiter der Kabarettbühne TaK Horst Janzen schätzt an der Langen Nacht die „Durchbrechung der festgelegten Publikumsgruppen". So könne man schon mal das Opernpublikum ins Kabarett holen. Für junge Zuschauer bietet seine Bühne neben zwei Kabarettauftritten Lesungen junger Autoren.

Das Neue Theater präsentiert Witz und Musikalisches, das Schauspiel Ausschnitte aus „Kunst" und „Götter, Kekse, Philosophen", das Glocksee-Theater warnt: „Die Russen kommen", das Mittwoch-Theaer probt „Blütenträume", die Commedia Futura eine Vorschau aufs „Traumatorium", der Pavillon Spaß mit Cavewoman und Bulipp: Für alle ist viel dabei, in jeweils 30-minütigen Bühnenhäppchen. Auch an Jugendliche und Kinder ab fünf haben die Organisatoren gedacht, Stücke, die für diese Altersgruppe geeignet sind, sind mit einem J gekennzeichnet.

Und zum Schluss steigt wie bewährt die Abschlussparty im Schauspielhaus. Nichts Neues im zehnten Jahr? Kaum. Aber immer wieder schön.

Die Bändchen

Im Vorverkauf an den Kassen im Schauspielhaus, Prinzenstraße 9, kosten die Einlassbändchen zehn Euro, dazu gibts zwei Eintrittskärtchen, die einen festen Platz in einer Vorstellung sichern. An der Abendkasse in jedem teilnehmenden Theater gibts Bändchen für fünf Euro mit nur einer Platzkarte. Die Üstra setzt wieder auf drei Rundrouten Kulturbusse ein, die von Scouts begleitet werden.

SCHON DIE ZEHNTE LANGE NACHT: Tollpatsch Bulipp tritt im Pavillon auf.

Kultur kompakt

Wolfsburger Wimmelbild

Großinstallation im Kunstmuseum

WOLFSBURG. Bunt, schrill und gewaltig groß: Speziell für die 40 mal 40 Meter große und 16 Meter hohe Halle des Kunstmuseums Wolfsburg hat der Künstler Gerwald Rockenschaub eine monumentale Großinstallation geschaffen: Hunderte von farbigen Zeichen warten auf ihre Entdeckung. Eine künstlerische Reizüberflutung, „Multidial" nennt der in Berlin lebende Künstler sein Werk. Ab 16. April bis 4. September zu sehen.

Bomann-Museum neu

Umbau der Dauerausstellung

CELLE. Für 3,1 Millionen Euro gestaltet das Celler Bomann-Museum seine Dauerausstellung komplett neu. Die Abteilungen des Hauses mit regionalgeschichtlichen Objekten aus dem 18. bis 20. Jahrhundert sollen sich stärker am Alltag der Menschen orientieren. Geplant seien die Bereiche Wohnen/Siedlung, Arbeit und Mobilität, erklärte Museumssprecherin Hilke Langhammer. Das 1907 eröffnete Haus zieht jährlich 100 000 Besucher an.

Piraten in Cannes

Neuer Depp-Spaß beim Festival

PARIS. Piraterie in Cannes? Der Abenteuerfilm „Pirates of the Caribbean – fremde Gezeiten" soll in Cannes außerhalb der Konkurrenz laufen. Französischen Medien zufolge soll der Film mit Penélope Cruz und Johnny Depp am 14. Mai gezeigt werden, eine Woche nach seiner Weltpremiere am 7. Mai in Disneyland in Kalifornien. Der vierte Teil der Disney-Saga „Fluch der Karibik" wurde erstmals von Star-Regisseur Rob Marshall inszeniert, er startet am 19. Mai in den deutschen Kinos. Die 64. Filmfestspiele in Cannes finden zwischen dem 11. und dem 22. Mai statt.

Ostern in der Oper: Hannovers Tanz-Talentschau feiert Jubiläum

DER VORJAHRSSIEGER: Felix Landerer aus Hannover gewann mit „Suits". Foto: Spiering

HANNOVER. In Brasilien wurde er geboren, studierte in Jerusalem, tanzte bei der Kibbutz Contemporary Dance Company und seit 2008 an der Staatsoper Hannover. Eine „Cinderella"-Fee war er und der Mausekönig; für seine eigene Choreografie aber griff Moriel Debi zu Härterem: In dem Stück „Mishiki", mit dem er beim Internationalen Wettbewerb für Choreografen antritt, bewegen sich drei Tänzer zum surrend-dröhnenden Klang des Electronica-Gurus Aphex Twin.

Am 23. und 24. April steigt der 25. Wettbewerb, ein Jubiläum. Ballettdirektor Lothar Höfgen rief ihn und die organisierende Ballett-Gesellschaft ins Leben, ab 1997, als Pierre Wyss und nach ihm 2006 Ed Wubbe die künstlerische Leitung übernahmen, wuchs Hannovers Tanz-Talentschau zum internationalen Ereignis. In der Szene gilt sie als Gütesiegel, heutige Ballettdirektoren in München, Leipzig, Osnabrück oder Wiesbaden holten hier frühe Preise. So gabs bei den Bewerbungen mit 170 einen neuen Rekord, 15 Choreografien wurden von der Vorjury ausgewählt, am Sonnabend und Sonntag in den Vorrunden ab 14.30 Uhr in der Oper anzutreten; das Finale ist Sonntag um 19 Uhr. Aus Kanada, Albanien, der Schweiz, Ungarn, Taiwan und Russland kommen die Choreografen; ihre Stile reichen von klassisch bis Hip-Hop-beeinflusst.

Und noch ein Hannoveraner hofft auf einen der fünf Preise im Gesamtwert von 13 500 Euro: David Blázquez aus Spanien tanzt seit 2005 an der Oper und war schon in Stücken von Mats Ek, Marko Goecke und William For-sythe dabei. Auch bei ihm wirds elektronisch, der Sound von Blake C ist aber ambientemäßig entspannt. **lyn**

■ Eintritt Vorrunden 18, ermäßigt 11 Euro; Finale 17 bis 42 Euro.

Berlin feiert Winkler als „Lulu"

BERLIN. Betörende Bilder mit toller Hauptfigur: Angela Winkler (67) ist bei der Premiere am Berliner Ensemble gefeiert worden, eine flirrend entrückte „Lulu" in durchkomponiertem Bühnendesign. Robert Wilsons stilsicheres, elegantes Theater, bei dem Gesten in Zeitlupe und Posen mehr sagen als Worte, hat in Frank Wedekinds „Monstertragödie" einen überzeugenden Stoff gefunden. Zu seiner außergewöhnlichen „Lulu"-Version steuerte US-Songwriter Lou Reed kraftvolle Songs bei, rockig, poppig, jazzig und im Country-Stil; die Kostüme entwarf der französisch-italienische Modedesigner Jacques Reynaud.

Bach dreifach zum Tanzen gebracht

HANNOVER. Drei Choreografien, ein Thema: Zum dritten Mal hat das Tanzhaus im Ahrbergviertel so eine europäische Koproduktion auf die Beine gestellt. Nach Walzer und Chopin ist es nun Bach, der in dem intimen Tanzstudio zu wirklich grandiosen Ergebnissen geführt hat.

Gleich zu Beginn ein sensationell stimmiges Gesamtkunstwerk aus Video, live vorgetragener Cello-Musik und Tanz. Die holländische Choreografin Minke Elisa Brands schaffte es, alle drei Künste schlüssig ineinanderfließen zu lassen und so die Komplexität der bachschen Goldberg-Variationen optisch, musikalisch und körperlich auszuleuchten. Eigens komponierte Musik von Maurits van Overdulve wurde live gemischt, die Tänzerin tanzte mit ihrem eigenen Videobild, Projektionen fingen ihren Körper und ihr Gesicht aus verschiedenen Perspektiven ein. Die Kubisten hätten an solcher Vielschichtigkeit ihre helle Freude gehabt.

Der Initiator der Reihe All in One Hans Fredeweß brachte in seiner Choreografie die Fugen Bachs mit der Alltagswelt in der U-Bahn zusammen. Die typische Haltung eines Fahrgastes war Ausgangspunkt für seine skizzenhaften Bilder.

Den Abschluss bildete die Choreografie „Aria" der Italienerin Martina Marini, in der Anastasia Kostner in bester Butoh-Tradition den Füßen ein Eigenleben zugestand. Sie ließ sie sprechen, mit- und umeinander tanzen. Nur mühsam löste sich der Körper vom Boden ab. Der Kontrapunkt wurde hier zur Qual, der den Körper zu zerreißen drohte. Er konnte den immer rasanter werdenden Läufen nicht mehr folgen und zeigte Bachs Fugen als erbarmungslosen Wiederholungszwang. **ho/★★★★☆**

■ Bis 16. April tägl. 20 Uhr, Restkarten.

GESAMTKUNSTWERK: Alexandra Braguti in Minke Brands Choreografie. Foto: Burkert

Hilde Kielhorn

Alles Liebe zum 70.
von
Anke Beate Claus
&
Gundel Xuna Melanie

Lieber 70 und spritzig als 20 und ranzig!

33589201_11041400100000111

Luxus kann nicht jeder haben!
Aber ich hab Sie zur Freundin!
Alles Gute meine Liebe
und bis nachher!
Deine Jenny

31546301_11041400100000111

Anzeigen-Service
24 Stunden – 7 Tage die Woche:
www.haz.de oder www.neuepresse.de

Du warst ein wundervoller Mensch
Timm Dernedde
* 25. 6. 1969 † 31. 3. 2011
Danke für die gemeinsame Zeit und das Ja auf unserem Weg.
In stiller Trauer
Anne Hilgers

33737501_11041400100000111

Wir nehmen Abschied
Rudolf Hüneburg
* 10. 9. 1943 † 13. 04. 2011
Barbara Hüneburg
Tanja Hüneburg
Die Beerdigung findet am Freitag, 15.04.2011, um 9.00 Uhr von der Kapelle des Laatzener Friedhofes „Im Heidfeld", Kastanienweg, aus statt.
Löer Bestattungen, Tel.: 0511-5445750

33741701_11041400100000111

Tief betroffen hat uns der Tod von
Dagmar Kottke
Wir kennen sie aus vielen Jahren
als Freundinnen und ehemalige Kolleginnen.
Wir vermissen sie schmerzlich.
Brigitte, Christa, Elfriede, Gitta, Heide, Helle, Lilli, Wanda

33880301_11041400100000111

24 Stunden – 7 Tage die Woche:
www.haz.de oder www.neuepresse.de

abo plus für Abonnenten.
Infos unter **www.haz.de** und **www.neuepresse.de**

Ihre Anzeige zum Klick&Spar-Tarif:
» Glücklich? Zeigen Sie's allen!
Klicken, schalten, sparen! Ihre Familien-Anzeige in der Neuen Presse und im Internet: ab 18 Euro!
Geben Sie Ihre Familien-Anzeige online unter www.neuepresse.de auf – ganz bequem, rund um die Uhr. Kleine Preise – große Wirkung.
NP und HAZ – das stärkste Anzeigenduo der Region.
www.neuepresse.de

3583802_11041400800000110

zänkische Frau · Wort des Einwandes · Bereitschaftsmediziner · Abk.: Telex · Gang nach Hause · Seitenbestimmung · Magenteil der Wiederkäuer · Fußglied · Teil des Mittelmeers · Zeichen für Eisen (Ferrum) · Berg, Hügel · Abk.: Amateur Football Alliance · Faustkampf nach Regeln · strafen, rächen · lat., franz.: und · Heiligenbild der Ostkirchen · drogenunabhängig (engl.) · Laiin · Bücher-, Warengestell · ugs. Abschiedsgruß aus dem Ital. · dt. Komponist † 1897 · heftiger Anstoß · Hinweis · Werbung · ehem. mexik. Indianervolk · Mitglied der Fußballelf · Ausruf des Verstehens · Zeitraum von 10 Jahren · italienisch: Milch · beherzt, couragiert · Abk.: Allg. Geschäftsbedingungen · verflossen · Hafendamm · nordfriesische Insel · schlanker Laubbaum · Faulendes · Fruchtbrei · Abk.: Rechnung · Ausruf: hoppla! · kleines Frachtschiff · Gesellschaftsspiel · weibl. Kurzname · Hilfe zum Setzen von Spalten · Sattelunterlage (engl.) · Grundstoffteilchen · Hochschullehrer · Rauschgift · Krankentransportgerät · ugs.: großartig · Gewebestreifen · Holzsplitter · Platz, Stelle · Apfelsorte · Abk.: Anmeldung · Abk.: Int. Automobil-Ausstellung · südamerik. Grassteppe · Vorgefühl · darauf, danach · Abk.: Madame

sl1319.90-4566

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■AM■I■■V■■■■■
■VITRINE■UAWG
ZOO■R■ANLEGER
■C■HEUTE■B■G■
JAPAN■I■GELEE
■D■H■KOHLRABI
JOHNSON■E■VAN
■■E■■R■HINAUS
■ERGEBNIS■S■E
ANBEI■■N■ETON
■G■S■MOTORRAD
■ESTRADE■LOSE
KLEE■G■ROEMER
■■R■MITTE
■KIPPE■R■
IRE■D■SET
■E■KRAMPE
■BLUE■OPI
■STRIEGEL

18182001_11041400100000111